

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Beratung des Geschäftsführenden Landesvorstandes vom 9. Mai 2016

Ort: WahlFabrik

Anwesende Mitglieder:

Antje Feiks, Rico Gebhardt, Jayne-Ann Igel, Jana Pinka, Bernd Spolwig, Stefan Hartmann

Entschuldigte Mitglieder:

-

Gäste:

Klaus Tischendorf, Marianne Küng-Vildebrand, Torsten Steidten (LAG Betrieb & Gewerkschaft)

Erstellung der Niederschrift:

Juliana Schielke

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Tagesordnung
- Tagesordnungspunkte Landesvorstand am 20.05.2016
- B 5 – 028 NEU Gemeinsame Konferenz der LINKEN Sachsen mit Vertreter*innen der Gewerkschaften
- DS Gf LaVo 5 – 015 Prozessanalyse in der Landesgeschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Vorbereitung der gewerkschaftspolitischen Konferenz
2. Vorbereitung Landesvorstand am 20.05.
3. Informationen zu den Finanzen
4. Finanzentscheidungen - nicht angemeldete Kosten
5. Sonstiges

TOP 1 – Vorbereitung der gewerkschaftspolitischen Konferenz

Antje Feiks:

- dies war eine Initiative vom Landesrat; dazu gibt es einen Beschluss des Landesvorstandes
- die Vorstellungen des Landesvorstandes und der LAG Betrieb & Gewerkschaft sollen zusammenlaufen, um eine gemeinsame Konferenz durchführen zu können

Torsten Steidten:

- es ist schwierig, die beiden Themen „Digitalisierung 4.0“ und „Integration von geflüchteten Menschen“ an einem Tag unterzubringen und schlagen deshalb zwei Veranstaltungen zu jeweils einem Thema vor, wobei dieses Jahr aufgrund der Aktualität die Konferenz zum Thema „Integration von geflüchteten Menschen“ und dann im nächsten Jahr die Konferenz zum Thema „Digitalisierung 4.0“ stattfinden soll
- es soll eine Vorbereitungsgruppe zur Erstellung eines Konzeptes gebildet werden, die bis zur Sommerpause einen ersten Vorschlag vorlegen soll

aus der Diskussion:

- Wer soll Veranstalter sein? – der Vorschlag zur Konferenz kam aus der Partei und sollte deshalb ursprünglich eine Parteiveranstaltung sein
- viel Adressaten interessiert es eher, wenn die Landtagsfraktion einlädt

- eine Arbeitsgruppe der Partei erstellt eine Konzeption und Klaus Tischendorf als gewerkschaftspolitischer Sprecher könnte der Landtagsfraktion einen Vorschlag zu einer Konferenz mit einer fertigen Konzeption unterbreiten
- die Konferenz soll sich mit der Integrationsfrage auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen
- es besteht der Wunsch danach, dass die Partei etwas zu diesem Thema macht; es müsste dann kommuniziert werden, warum das die Fraktion übernimmt
- für die Außenwirkung ist es nicht entscheidend, ob die Partei oder die Fraktion Veranstalter ist
- es wäre wichtig, dass die Partei dieses Thema bearbeitet
- nicht nur aus finanzieller Sicht ist die Fraktion als Veranstalter besser geeignet, sondern auch als Einlader zieht die Fraktion mehr Gäste
- wenn es eine Veranstaltung der Fraktion sein soll, dann sollte es in die Partei hinein gut kommuniziert werden, warum das so ist
- wir müssen davon wegkommen, in unseren Sparten zu denken, aber wir sollten jetzt unsere Themen nach vorn bringen
- Wollen wir eine Konferenz, in der wir unser Verhältnis zu den Gewerkschaften diskutieren? Dann muss es eine Veranstaltung der Partei sein.; Oder wollen wir eine Veranstaltung mit den Gewerkschaften zu einem inhaltlichen Thema durchführen? Dann ist es egal, wer der Einlader ist.
- wir haben im Dezember 2015 mit den Plakaten und Postkarten zur Mitmenschlichkeit gut angefangen; jetzt müssen wir daran anknüpfen; ein Teil der Integration ist die Frage: „Haben die geflüchteten Menschen Arbeit oder nicht?“
- wir sollten die Konferenz an einem Thema aufhängen, um uns aktiv nach vorn zu bringen und uns zu positionieren
- es gab bisher nur wenige gemeinsame Treffen mit den Gewerkschaften
- wir müssen uns mit den Menschen treffen, die in den Gewerkschaften hauptamtlich aktiv und links sind; dabei sollte auch über längerfristige gemeinsame Projekte gesprochen werden
- für die Fraktion ist es leichter, die entsprechenden Institutionen einzuladen
- Haben wir ein Problem mit den Gewerkschaften?; in unseren Papieren gibt es darauf keinen Hinweis
- Vor welchen gesellschaftlichen Herausforderungen stehen wir, die wir gemeinsam mit den Gewerkschaften lösen wollen?
- Wann kommen wir mit den Gewerkschaften zusammen, um zu gesellschaftlichen Themen gemeinsam zu wirken?
- es gibt unter den Genoss*innen unterschiedliche Auffassungen zu Gewerkschaften, die wir diskutieren sollten
- für manche Themen brauchen wir die Gewerkschaften einfach und umgekehrt ist es genauso
- wir sollten die Zusammenarbeit eher immer wieder im Kleinen & Konkreten vorantreiben; eine Konferenz allein wird nicht viel bringen
- wir müssen unsere Gemeinsamkeiten mit den Gewerkschaften in der Zusammenarbeit feststellen; das wird auch den Genoss*innen helfen, die den Gewerkschaften eher kritisch gegenüberstehen
- wir dürfen die Gewerkschaften auch gern mal kritisieren, denn wir haben mitunter andere Standpunkte
- Wie bekommen wir die langfristige Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften an unsere Genoss*innen kommuniziert?
- beim Thema Vergabegesetz haben wir eine gemeinsame Klammer mit den Gewerkschaften gesetzt; wir haben klare Bedingungen gestellt, unter denen wir an einer gemeinsamen Kampagne teilnehmen
- eine Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften ist im Abstrakten nicht umsetzbar, sondern nur im Konkreten
- Klaus Tischendorf, Torsten Steidten, Marianne Küng-Vildebrand, Antje Feiks und Jayne-Ann Igel erarbeiten einen Konzeptvorschlag zum Thema „Integration von geflüchteten Menschen“, den Klaus Tischendorf in der Fraktion vorstellt; die Konferenz soll im ersten Quartal 2017 stattfinden
- im Oktober/November soll es dann einen Konzeptvorschlag zum Thema „Digitalisierung 4.0“ geben; die Konferenz soll dann im Laufe des Jahres 2017 stattfinden
- ein weiteres Thema sollte sein: Wie wirken wir zusammen mit den Gewerkschaften gegen den Rechtstrend in der Gesellschaft?

TOP 2 – Vorbereitung Landesvorstand am 20.05.

- Diskussion zum Bericht des Landesvorstandes an den Landesparteitag
- der Leitantrag an den Landesparteitag muss übernommen werden

- Diskussion zu Anträgen an den Landesparteitag: es gibt einen Ergänzungsantrag zur Vereinbarung mit den Kandidat*innen zur Bundestagswahl; dies steht bereits in der Vereinbarung der Bundespartei
- Verständigung zu den Änderungsanträgen an den Bundesparteitag und ggf. Stand zu den Kandidaturen
- wir müssen uns nochmals zu unserem Laizismusantrag verständigen; es soll einen Ersetzungsantrag dazu geben
- Projekt zur Verankerung im ländlichen Raum
- Erklärung zum 100. Katholikentag
- Bericht zum Bundeskongress der Linksjugend
- Einschätzung der Aktionen zum 1. Mai in Plauen
- erste Diskussion und Beauftragungen zur Bildungspolitik
- Vorschlag für Debatte zu einem linken Teilhabekonzept
- Auswertung der Aktion zum Tag der Menschen mit Behinderung
- Kampagne „Das muss drin sein“: die Teilnehmer*innen des Workshops in Sachsen werden von Antje nochmal kontaktiert
- Bericht zum Jahresabschluss und ersten Quartalsabrechnung; die Fragen zu Finanzen können auch im Vorfeld an den Landesschatzmeister geschickt werden und über den internen Verteiler beantwortet werden
- Diskussion eines Landesparteitagsbeschlusses zur Erhöhung der Mandatsträger*innenbeiträge: dazu können wir den Wortlaut aus der Vereinbarung der Bundespartei nehmen
- Entscheidung zur Weiterbeschäftigung der Jugendkoordinatorin
- zum BHKW gibt es noch keine neuen Informationen
- Diskussion zur Zeitung Links! Wird voraussichtlich geschoben
- Auswertung Mentoringprogramm wird geschoben
- bei der LAG FIP wird nochmals zur Projektskizze Rüstungsatlas nachgefragt

TOP 3 – Informationen zu den Finanzen

KV Zwickau:

- wir diskutieren mit Zwickau noch um eine unbezahlte Rechnung aus dem Wahlkampf 2013; aus diesem Grund werden von Zwickau derzeit keine Jahresabschlüsse unterzeichnet
- es kommt kein Gesprächstermin mit den Verantwortlichen zustande

Landesweite Zusammenschlüsse:

- die LAG LISA hat ihr Budget für 2016 bereits überschritten und haben noch offene Fahrtkostenabrechnungen; es gibt jetzt aber auch neue Sprecherinnen; sie müssen entweder Spenden sammeln oder einen Antrag an den Landesvorstand stellen
- die Kommunistische Plattform hat wiederholt Fahrtkosten für eine Bundesveranstaltung bei uns beantragt

Quartalsbericht:

- der Quartalsbericht für die Landesweiten Zusammenschlüsse soll dem Landesvorstand mit vorgelegt werden
- einige Kreisverbände haben ihre Buchungen noch nicht bis zum Ende des ersten Quartals eingegeben; das macht einen Quartalsbericht schwierig

TOP 4 – Finanzentscheidungen - nicht angemeldete Kosten

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 5 – Sonstiges

Mitgliederlisten der Landesweiten Zusammenschlüsse:

- es gibt einen Beschluss des Landesvorstandes zur Aktualisierung der Mitgliederlisten der Landesweiten Zusammenschlüsse, der dem Beschluss vom Kleinen Parteitag im Februar widerspricht
- uns geht es nur darum, aktuelle Mitgliederlisten zu haben; das kostet uns kein Geld und widerspricht nicht dem Beschluss des Kleinen Parteitages

- es ist beschlossen worden, dass die Landesgeschäftsstelle diese Aktualisierung übernimmt und auch der Landesvorstand die Kosten dafür trägt; das ist nun erfolgt
- bei so einer Abfrage löst es beim Mitglied die Frage nach einer weiteren Mitgliedschaft aus; das ist eine psychologische Frage; es ist also genau zu überlegen, wie diese Frage gestellt wird
- wir werden den Brief so wohlwollend wie möglich formulieren; als Antwort reicht dann eine Mail der Mitglieder aus und es muss kein Formular ausgefüllt werden
- die Landesgeschäftsführerin ist für die Sorgfalt der Daten zuständig und diese müssen auch gepflegt werden
- von einigen Mitgliedern der Landesweiten Zusammenschlüsse liegt bisher nichts Schriftliches vor
- der Briefentwurf wird den Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse vorm Abschicken zur Kenntnis gegeben
- die Argumente des Kleinen Parteitages wurden mit diesem Beschluss einfach übergangen; dies entspricht auch nicht den Regelungen der Bundessatzung
- die Regionalgruppen der Landesweiten Zusammenschlüsse sollten die Aktualisierung übernehmen – aber nicht alle Landesweiten Zusammenschlüsse haben flächendeckende Regionalgruppen
- es wird zwischen Mitgliedern der Landesweiten und der Bundesweiten Zusammenschlüsse unterschieden; die Mitglieder müssen sich auf den Ebenen aktivieren, auf denen sie mitarbeiten wollen
- die Landesweiten Zusammenschlüsse sollten unabhängig von ihren Mitgliederzahlen Anträge für bestimmte Anliegen an den Landesvorstand stellen können, die dann das Label des Landesverbandes bekommen
- über inhaltliche Projekte sollte am Anfang des Jahres entschieden werden
- für die Arbeitsfähigkeit muss die Mitgliederzahl immer aktuell sein

Prozessanalyse in der Landesgeschäftsstelle:

- es soll geprüft werden, ob und wie die Landesgeschäftsstelle auf ein papierloses Büro umsteigen kann
- es gibt ein Angebot von einer Firma, von der wir die Daten anschließend nutzen können
- sie unterbreiten uns Vorschläge, wie wir Prozesse effektiver gestalten können
- Kosten insgesamt: 1457,75 Euro
- dabei geht es auch um Arbeitszeiteinsparung
- Folgekosten wären ggf. zwischen 15.000 und 20.000 Euro, wenn wir konkrete technische Vorschläge umsetzen

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

Nachbereitung der gemeinsamen Beratung mit dem Landesrat:

- der Punkt zur Zusammenarbeit ist nach Abstimmung aus zeitlichen Gründen ausgefallen
- wir schicken den Sprecher*innen die Termine des Gf. Landesvorstandes, um mit ihnen gemeinsam das weitere Verfahren zu besprechen
- wir könnten dazu die Beratung des Kleinen Parteitages im September mit nutzen

Telefonkonferenz mit den Kreisvorsitzenden:

- dabei ging es um die strategische Entwicklung der Finanzen
- die Kreisvorsitzenden möchten grundsätzlich nochmal darüber reden und sind gegen die Vorschläge des Finanzbeirates
- wir dürfen das nicht aussitzen
- wir sollten die Kreisvorsitzenden zu einer weiteren Beratung einladen
- es könnte sich auf 5 Kernpunkte für das Finanzkonzept verständigt werden

F.d.R.

Dresden, 12.07.2016



Antje Feiks – Landesgeschäftsführerin